betonte, Schlesien habe ein besonderes Anrecht auf eine Musikschule, da die schlesische Musikerschaft, insbesondere die Orchestermusikerschaft erheblichen Anteil daran habe, daß neben der Berufsmusik Laienmusik, die Volkslieder, im deutschen Volk eine große Verbreitung gefunden haben. — Der Leiter der schlesischen Landesmusikschule, der aus Köln nach Breslau berufene Professor Boell bezeichnete das Wort Richard Wagners »Erhaltung und Pflege des deutschen Geistes in der Musik und durch die Musik« als den Leitstern der Landesmusikschule.

Sachsen als Musikland — Ausstellung in der Sächs. Landesbibliothek

Für die Sächsische Gaukulturwoche hat die Sächsische Landesbibliothek in Dresden aus ihren, seit Jahrhunderten angesammelten bedeutenden Schätzen ihrer Musikabteilung und aus Leihgaben aus Leipzig, Zittau, Zwickau und anderen mitteldeutschen Städten eine Ausstellung veranstaltet, die in Handschriften, Drucken, ferner Bildern, Zeichnungen und sonstigen Erinnerungsstücken eine überaus reichhaltige Schau darstellt. In seiner Begrüßungsansprache bei der feierlichen Eröffnung gab der Direktor der Sächsischen Landesbibliothek, Professor Dr. Martin Bollert, einen kurzen Überblick über das Werden der Musikabteilung, die aus Beständen der Kantoreien, des Wettiner Fürstenhauses usw. zu ihrem heutigen Umfange sich entwickelt hat.

Neuer Vorsitzender der Neuen Bachgesellschaft

Die Neue Bachgesellschaft (E. V., Sitz Leipzig) hat Reichsgerichtspräsident Dr. Dr. Erwin Bumke zum Vorsitzenden berufen an Stelle des aus Gesundheitsrücksichten von diesem Amte zurückgetretenen Reichsgerichtspräsident i. R. D. Dr. Walter Simons.

Universität Heidelberg ehrt Jean Sibelius

Der Schöpfer der nationalen finnischen Musik, Jean Sibelius, ist von der Universität Heidelberg durch die Verleihung der philosophischen Doktorwürde ausgezeichnet worden. Der deutsche Gesandte von Blücher überreichte dem finnischen Komponisten die Ehrenurkunde seiner Ernennung.

Geschäftsstelle des Gaues Schlesien im Bund Reichsdt. Buchh.

Die Geschäftsstelle des Gaues Schlesien ist mit der des Landesleiters Schlesien der Reichsschrifttumskammer vereinigt und befindet sich in Breslau 1, An der Magdalenenkirche 6. Sprechstunden Dienstag und Donnerstag von 9—10 Uhr. Fernsprecher 50993.

Gerhard Kauffmann, Gauobmann.

Sonderzug Weimar am 25. Oktober

Die Teilnehmer des »Kraft durch Freude«-Sonderzuges, der anläßlich der Buchwoche am 25. Oktober nach Weimar fährt, stellen am Sonntag, Hauptbahnhof, Ladestraße Westseite, 6.30 Uhr; Abfahrt 7 Uhr. Ankunft in Weimar 8.41 Uhr. Rückkehr: Weimar ab 20.02 Uhr, Leipzig-Hauptbahnhof an 21.38 Uhr. Es wird um pünktliches Erscheinen gebeten.

Besuch des Reichsministers Dr. Frank in der Deutschen Bücherei

Am 15. Oktober stattete Reichsrechtsführer Reichsminister Dr. Frank, der sich aus Anlaß der Trauerfeier für den verstorbenen Oberreichsanwalt Werner für kurze Zeit in Leipzig aufhielt, der Deutschen Bücherei einen Besuch ab. Nachdem Direktor Uhlendahl den Minister und die Herren seiner Begleitung, unter denen sich der Reichsinspekteur des Nationalsozialistischen Rechtswahrerbundes Dr. Raeke und der Gauführer des NSRB. Sachsen Dr. Kluge befanden, begrüßt hatte, legte er in kurzen Ausführungen das Wesen und den Aufgabenkreis der Deutschen Bücherei dar und erläuterte das Gesagte an Hand der von der Anstalt bearbeiteten Bibliographien und statistischer Tabellen. Der Minister bekundete an der Einrichtung und den Arbeiten der Deutschen Bücherei lebhaftes Interesse und stellte zahlreiche Fragen, um sich über die Einzelheiten näher zu unterrichten. Vor allem interessierten ihn die Methoden der Schrifttumsbeschaffung, die Maßnahmen zur Erreichung der Vollständigkeit der Sammlung, die Art der bibliographischen Verzeichnung und nicht zuletzt die Auskunftserteilung. Bei der anschließenden Führung durch die Diensträume, Katalog- und Lesesäle verweilte er mit sichtlicher Freude in der Abteilung der künstlerischen Drucke, deren Bestände er eingehend in Augenschein nahm, insbesondere die vorbildlichen Drucke einiger Privatpressen, die Schriften der bibliophilen Gesellschaften und die monumentalen Reproduktionswerke verschiedener Leipziger, Berliner, Münchener und Wiener Verlage. Der eben fertiggestellte Anbau mit dem Neuen Lesesaal, dem Vortragssaal und den zweckmäßigen Diensträumen und Benutzungszimmern fand seinen Beifall. Zum Schluß trug sich der Reichsminister mit seiner Begleitung in das Goldene Buch der Deutschen Bücherei ein und gab in anerkennenden Worten seinem Dank über das Gesehene Ausdruck.

Adreßbuch der Antiquare

In diesen Tagen haben sämtliche Antiquare vom Verlag des »Internationalen Adreßbuchs der Antiquare« (Straubing & Müller, Weimar) grüne Fragekarten für die sechste, 1937 erscheinende Ausgabe des Adreßbuchs erhalten. Es liegt im Interesse der Firmen, diese Fragekarten sofort zu beantworten und zurückzuschicken. Wer sie nicht erhalten hat, fordert sie beim Verlag Straubing & Müller in Weimar an.

Deutscher Schmalfilm

Die »Gemeinnützige Kulturfilm-Vertrieb G. m. b. H.« in Berlin (W 35, Kluckstraße 36), die u. a. auch die beiden Buch-Tonfilme »Das Buch, wie es wurde« und »Ein Freund fürs Leben« verleiht, hat soeben einen Nachtrag zu ihrem Katalog »Deutscher Schmalfilm 1936« ausgegeben, der 750 Schmalfilme — tönend und stumm — enthält. Firmen und Ortsgruppen, die bei ihren Veranstaltungen auf die Vorführung von Kulturfilmen zurückgreifen, seien auf Katalog und Nachtrag hingewiesen.

Berliner Typographische Gesellschaft

Im Veranstaltungs-Programm der Berliner Typographischen Gesellschaft sind für die nächste Zeit vorgesehen: 27. Oktober: »Formprobleme der deutschen Schriften«. Ein Vortrag von Heinrich Jost-Frankfurt a. M., als Beitrag zum deutschen Schriftschaffen der Gegenwart; — 10. November: »Erfahrungen mit der Marktordnung im graphischen Gewerbe«. Vortrag von Direktor A. Bartosch vom Deutschen Buchdrucker-Verein; — 24. November: »Brauchen wir ein Museum der Druckkunst in Berlin«. Vortrag von Otto F. Reinhard, mit Ausstellung Berliner Erstdrucke. Die Vortragsabende finden jeweils um 20.15 Uhr im Buchdruckerhaus, Berlin W 9, Köthener Straße 33 statt. Gäste sind willkommen. Mitglied der Berliner Typographischen Gesellschaft kann jeder werden, der einem dem graphischen Gewerbe nahestehenden Berufszweige angehört.

Fichte-Gesellschaft, Berlin

Die Fichte-Gesellschaft hat in diesen Tagen ihr Winterprogramm 1936/37 eröffnet. In dessen Mittelpunkt steht auch in diesem Jahre wieder eine Vortragsreihe von sechs Dichterlesungen: im Rahmen einer Kundgebung aus »Anlaß der Woche des Deutschen Buches« werden am 27. Oktober im Landwehr-Kasino (Berlin-Charlottenburg, Jebenstraße 2) Staatsrat Hanns Johst und der volksdeutsche Lyriker Josef Weinheber aus eigenen Werken lesen. Ferner sind zu Dichterlesungen gewonnen worden Rudolf G. Binding, Felix Timmermans, Edwin Erich Dwinger, Josefa Berens-Totenohl, Josef Magnus Wehner und Wilhelm Pleyer. — Zwei literarische Abendstunden ergänzen die vorgenannte Reihe der Dichterabende: der bekannte Wilhelm-Busch-Sprecher Hans Balzer wird Wilhelm Busch sprechen. Die Sprechkünstlerin Friedel Hintze wird einen Vortragsabend »Erzählungen, Anekdoten und Balladen« geben. Auch für den übrigen Teil des neuen Vortragsprogramms sind Vortragskräfte von hohem Ruf verpflichtet worden. Die Fichte-Gesellschaft lädt zur Mitgliedschaft und Besuch ein. Auskunft durch die Geschäftsstelle der Fichte-Gesellschaft, Berlin-Wilmersdorf, Jenaer Straße 9.

Hertz, Bukarest, von rumänischen Behörden geschlossen

Wie wir soeben aus Bukarest erfahren, berichten die rumänischen Tagesblätter über Haussuchungen und Schließung der berüchtigten Buchhandlung Hertz, Bukarest.

Die Firma, die auch Hetzwerke über Deutschland druckte, verlegte und verbreitete, und deswegen schon im Oktober 1933 vom Börsenverein ausgeschlossen wurde, hat nach den Berichten der Zeitungen im Dienste der kommunistischen Organisation Rumäniens gestanden. Die Buchhandlung ist jetzt zur Untersuchung ihrer Bestände geschlossen worden.

Zur Beachtung!

Vertreter Werminghaus, der Ärzte zu Bestellungen von Werken aus dem Verlag Weidemann & Co., Wien, veranlaßt. (Auskunft gibt Buchhandlung Rudolf Winkelmann, Recklinghausen.) Werminghaus ist nicht Mitglied der Fachschaft Buchvertreter, darf also als Buchvertreter nicht beschäftigt werden.

Buchhandlungen, die Erfahrungen mit der Firma C. A. Nietzschel, früher Leipzig, jetzt Chemnitz, Theunerstraße 11, gemacht haben, werden um Mitteilung gebeten (Klas & Buchwitz, Stolp i. Pom., Lange Straße 3.

Hauptschriftleiter: Dr. Hellmuth Langenbucher. — Stellvertreter des Hauptschriftleiters: Franz Wagner. — Verantw. Anzeigenleiter: Walter Herfurth, Leipzig. Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung u. Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postschließfach 274/75. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a—13. — DA. 7957/IX. Davon 6580 d. mit Angebotene und Gesuchte Bücher.
*) Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig!